

- 1529 D. Joh. Hoek (genannt Aepinus) am 20. Oktober zum Pastor an St. Petri und am Pfingstabend 1532 zum ersten lutherischen hamburgischen Superintendenten erwählt (gestorben 1553)
- Die Staatsbibliothek wurde gegründet
- 1536 Hamburg wird in den am 4. April 1531 geschlossenen Schmalkaldischen Bund aufgenommen
- 1538 Bürgermeister Johann Wetken gestorben
- 1547 Hamburg muß wegen seines Beitritts zum Schmalkaldischen Bund (1536) vor Kaiser Carl V. Abbitte tun
- 1547 wurde das in der Reformationszeit entstandene Städtchen Altona durch Feuer vollständig zerstört. Die Hamburger protestierten gegen den Wiederaufbau
- 1555 Feier des Augsburger Religionsfriedens. — Beginn der Hexenprozesse. Die ersten vier Hexen werden verbrannt
- 1557 Bürgermeister Jürgen Plate gestorben
- 1557 wurden auf dem Meßberge zwei verwahrlöste Jungen verbrannt, weil sie Gartenhäuser angesteckt hatten, 1586 ein Knabe geköpft, der einem Ratmann die Fenster aus Übermut eingeworfen hatte
- 1561 Die Streitigkeiten mit dem Domkapitel werden durch den Bremer Vertrag beigelegt
- 1562 König Friedrich II. von Dänemark sucht aus unbegründeter Ursache Streit mit dem aufstrebenden Hamburg. Vermittlungsversuche schlugen fehl. Die Befestigungen werden verstärkt. Hansische Schiffe werden beschlagnahmt. Eine nach Kopenhagen entsandte Deputation erreicht die Freilassung gegen Zahlung von 300 000 Mark
- 1563 Secheld Bürgermeister Ditmar Koel gestorben
- 1564 König Friedrich II. verlangt zum nächsten Kieler Umschlag (1565) 30 000 Reichstaler zur Aussteuer seiner Schwester
- 1567 Erster Niederlassungs-Kontrakt mit den englischen Kaufleuten
- 1569 Die Pest wüthet in Hamburg und legt in kurzer Frist über 3000 Menschen ins Grab
- 1570 Der Torschluß wird auf 5 Uhr abends verlegt. Morgens 7 Uhr werden die Tore geöffnet. Diese Verordnungen wurden bei dem Fehlen einer Zeitung von den Kanzeln bekanntgegeben
- Königin Elisabeth von England verbietet die Befrachtung hansischer Schiffe. Der Rat zog deshalb die englischen Kaufleute nach Hamburg, gab ihnen wesentliche Erleichterungen durch Überlassung des in der alten Gröningerstraße belegenen englischen Hofes, auch wurde ihnen der Bosselhof als Vergnügungsort auf 10 Jahre zur Verfügung gestellt. Die Hanse ordnete auf dem Hansetafe in Lübeck (1571) an, daß nach Ablauf des Kontraktes die Engländer die Stadt verlassen mußten. Königin Elisabeth ließ als Repräsentation (1593) die hansischen Kaufleute aus London vertreiben
- 1573 wurden dem dänischen König, der den Handel mit Hamburg untersagte, zur Beilegung des Konfliktes durch den Flensburger Vertrag 100 000 Joachimstaler gezahlt
- 1575 Den Bürgern wurde befohlen, die Täuflinge morgens um 9 Uhr oder nachmittags um 3 Uhr zur Taufe zu bringen, Leichen sollten morgens um 10 Uhr oder nachmittags 4 Uhr zu Grabe getragen werden
- 1576 Der hamburgische Scharfrichter wird wegen Totschlags hingerichtet
- 1580 tritt der „spanische Pils“ massenhaft auf und legt Tausende der Bevölkerung ins Grab. 1582—85 war Mißwachs, 1584 ein zerstörender Deichbruch, 1588 das Jahr der Stürme und Fluten, 1590 ein harter Winter, dem ein heißer und trockener Sommer folgte, 1593 war ein Sturmjahr, 1597 herrschte Teuerung, Hungersnot und Pestilenz, die in Hamburg in vier Monaten 6213 Menschen sterben ließ

- 1585 Das alte Steintor wird durch Feuer vernichtet
- 1589 Der Turm der Nicolikirche wird durch Blitzstrahl entzündet (17. Juli)
- 1597 Die Anstalt für elternlose Kinder wird errichtet (1607 vollendet)
- 1603 Christian IV. von Dänemark zog mit großem Pomp in die Stadt ein, um sich huldigen zu lassen. Der schlaue Bürgermeister Joachim Beckendorf sprach aber nur von einem Schutzbündnis, so daß es de facto blieb wie bisher. Der König blieb eine Woche und veranstaltete große Feste, die die Hamburger bezahlen mußten. Übrigens mußte Hamburg für diese „Huldigung“ 35 000 Mark Türkensteuer an Kaiser Rudolph, als kaiserlichen Herrn der Hanse, zahlen
- 1604 Im Waisenhaus wird das erste Kind aufgenommen (19. Dezember)
- 1605 Die hochdeutsche Sprache verdrängt die plattdeutsche auch in dem Amtsgebrauch. Die bisher ehrenamtlich tätigen Ratsmitglieder werden besoldet. Die Bürgermeister erhalten 1200 und 1100 Mark, die Ratsherren 500 bis 600 Mark
- 1610 zogen die in Hamburg ansässigen reichen Portugiesen wegen der Intoleranz der Geistlichen nach Altona, wo sie gern aufgenommen wurden. 1649 setzte die Geistlichkeit es durch, daß kein hochdeutsch sprechender Jude durchs Tor kommen durfte
- 1611 Das Gymnasium wird gestiftet und am 12. August 1613 eingeweiht
- 1613 Rat und Bürger beschließen, Frauen bei Leichenbegängnissen nicht zuzulassen
- 1614 Das Werk- und Zuchthaus wird erbaut. Zur Bestreitung der Baukosten wird die Klassenlotterie geschaffen. Sie erbrachte einen Gewinn von 70 000 Mark
- 1620 Die Vierlande und Zöllenspieker werden von lüneburgischen Truppen geplündert
- 1622 flog bei Neumühlen durch Explosion der Pulverkammer ein Schiff, auf dem der Reeder ein Fest veranstaltete, in die Luft. 37 Personen kamen ums Leben
- 1623 Bürgermeister Sebastian von Bergen, Stifter der Stadtbibliothek, 68 Jahre alt, gestorben
- 1623 Das Gehalt der Ratsherren wurde um die Hälfte erhöht. 1633 erhielten die Bürgermeister 3600 und 3000, die Räte 1800 und 1500 Mark Banco. 1711 wurde das Gehalt des Bürgermeisters auf 4000 Mark, das der übrigen Ratsmitglieder um die Hälfte erhöht. Für die Beratung in die subalternen Stadträter mußten Ablösungen bis zu 8600 Mark seitens der Gewählten gezahlt werden
- 1624 Letzte Hinrichtung auf dem Grasbrook (drei Seeräuber)
- 1625 Das Eis der Elbe wird durch eine Sturmflut am 26. Februar gesprengt und die Katharinenkirche stark beschädigt
- Nach der Schlacht am Barenberge plünderte Tilly Ritzebüttel. Hamburg warb zu seinem Heer von 10 000 Mann Söldlingen. Die Stadt wurde erneut befestigt. Es kam zu Kämpfen mit König Christian, der sich zurückziehen mußte. Hamburg lieferte den Kaiserlichen Lebensmittel und entging der Belagerung
- 1628 Kaiser Ferdinand II. gibt Hamburg ein Elbprivilegium
- 1630 Nach Auflösung der alten Hanse schließen Hamburg, Lübeck und Bremen am 24. Februar einen Bund
- Christian IV. von Dänemark gründet Glückstadt und erhebt den Elbzoll
- Reiche Fremde flüchteten zu ihrem Schutze nach Hamburg und bauten prächtige Häuser. Der alte und der neue Wandrahm entstanden. Bei Glückstadt lieferte die Hamburger Kriegsflotte den überlegenen Dänen eine Schlacht

- 1631 Gustav Adolph „pumpt“ von den Hamburger Kaufleuten, die mit 24 schwerbeladenen Wagen aus Leipzig zurückkehrten und aus Neugierde über Spandau fuhren, um den Heiden zu sehen, 80 000 Taler gegen Schuldschein. Der Schuldschein wurde 18 Jahre später eingelöst. Die Hamburger wurden wegen dieser Neugierde in der Heimat arg verspottet
- 1631 schlossen die protestantischen Mächte mit den Schweden in Hamburg ein Bündnis. Hamburg zahlte gegen zu gewährenden Handelschutz und unter Zusicherung der Befreiung von ferneren Kriegsabgaben 150 000 Taler
- 1633 Der „Gesundbrunnen“ in der Borgfelderstraße wird durch einen Bauern entdeckt und erregt großes Aufsehen
- 1636 Die Schweden wurden mit großer Mühe von einem Einfall auf Vierlanden abgehalten. Sie raubten den Hamburgern 36 Frachtwagen im Wert von 36 000 Talern. Viel Raubgesindel, meist Deserteure, wurde geköpft
- 1640 Dr. Paul Fleming, hervorragender deutscher Dichter, 31 Jahre alt, (2. April) gestorben
- 1641 Der Glückstädter Zoll wird am 22. Juni auf Befehl des Kaisers Ferdinand III. aufgehoben
- 1642 Große Sturmflut und Deichbrüche, 16 Meilen der Umgebung Hamburgs werden unter Wasser gesetzt (5. Februar)
- 1642 Altona, seit 1642 in dänischer Hand und 1664 zur Stadt erhoben, wird wirtschaftlich bedrohlicher für Hamburg als die künstliche Gründung Glückstads. Altona wie Harburg erscheinen den damaligen Hamburgern unerwünschte Konkurrenzgründungen
- 1642 wurden drei Seeräuber, ein Grieche, ein Franzose und ein Türke eingeleitet und geköpft
- 1643 König Christian legte nach Ablehnung von Zollansprüchen an die Hamburger 60 Schiffe in die Elbe, bezog ein starkes Lager bei Fuhsbüttel und baute bei Altona einen 25 Fuß langen und 3 Fuß breiten, stark bestückten Wall in die Elbe hinein. Ein demütiges Schreiben und 283 000 blanke Hamburger Taler machten die Elbe wieder frei
- Vergleich mit Dänemark am 24. Mai; Aufhebung des Glückstädter Zolls für Hamburger Schiffe; die Streitigkeiten mit Dänemark werden beigelegt
- 1648 Das kaiserliche Reichskammergericht zu Speyer erklärt Hamburg für eine reichsunmittelbare freie Reichsstadt
- Am 20. Oktober wurde ein kirchliches Dankfest für den wiedererlangten europäischen Frieden abgehalten
- Die Hälfte der den Hafen verlassenden Schiffe segelte auf Jahrzehnte hinaus nach den Niederlanden. Die Gronlandfahrten, der Walfisch- und Robbenfang beginnen
- 1649 Grundsteinlegung der neuen St. Michaeliskirche am 16. April
- 1649—1661 wirkte an der Jakobikirche der Hesse Balthasar Schupp als packender Sittenprediger
- 1654 entsagte die Königin von Schweden, die Protektorin der Domkirche, dem Thron und kam nach Hamburg, wo sie ein lustiges Leben führte. Sie war Kathökin, und als 1668 Papst Clemens X. den Thron bestieg, veranstaltete sie vor dem Hause ihres israelitischen Wirtes hinter der großen Michaeliskirche ein Fest. Fontänen spendeten Wein. Als aber der betrunkene Pöbel das Transparent „Papst Clemens X. lange lebe“ las, stürmte er das Haus und Christine mußte flüchten
- 1657 Professor Georg Schumacher, erster Bibliothekar der Stadt-Bibliothek, hervorragender Gelehrter, gestorben
- 1660 rief Weckmann das berühmte Collegium musicum ins Leben, eine Vereinigung von musikliebenden Bürgern, die 14 Jahre in der Domkirche Konzerte veranstaltete. Die Leistungen riefen u. a. Kunstfreunde aus dem ganzen Kontinent herbei